

Wasserforum 2016

EG- Wasserrahmenrichtlinie – Start in die zweite Bewirtschaftungsplanperiode

Flächen für die Gewässerentwicklung

Luitgard Kirfel

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



Foto: Wedel, HLNUG

Betrachtung der Oberflächengewässer als Ökosystem

- Gewässerrandstreifen
die linearen, nur wenige Meter breiten Vegetationsstreifen (Gras und Gehölze) entlang der Fließgewässer und Seen
- Gewässerentwicklungskorridor (-fläche, -streifen)
Uferbereich, um die ökologische Funktionsfähigkeit der Gewässer als Lebensraum durch eigendynamische Prozesse zu erhalten (göZ/göP)
- LAWA-Projekt (2013): „Ermittlung des typspezifischen Flächenbedarfs für die Entwicklung von Fließgewässern“;
i.S.v. typ-, größen- u. maßnahmenspezifisch



Foto: Paulus, GfG

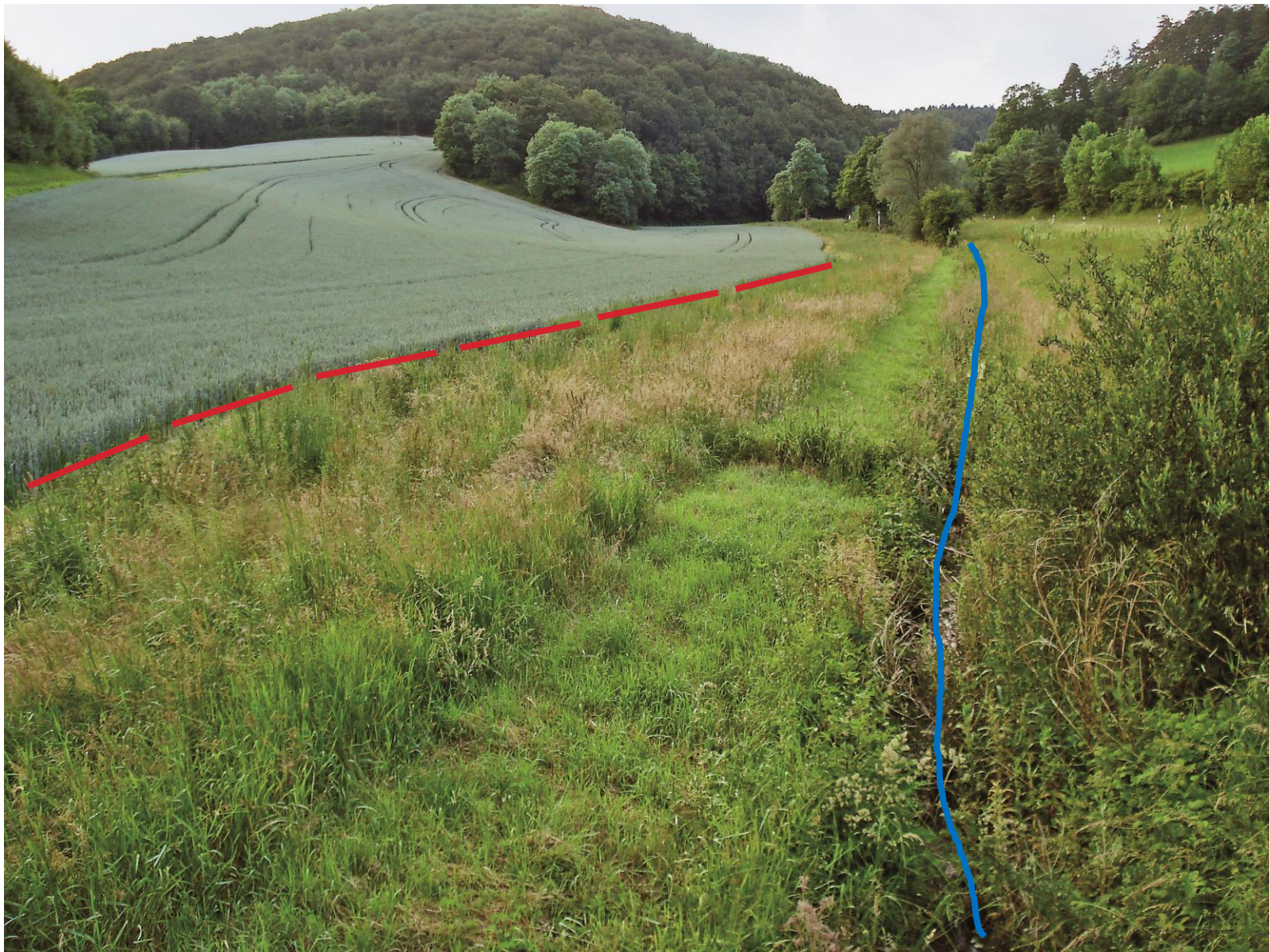


Foto: Fengler, HMU KL V



Funktionen von GE-Korridoren:

- Pufferfunktion
(gegen Stoffeinträge)
- Morphologisch-physikalische Funktion
(Ufer- u. Sohlhabitate)
- Vernetzungsfunktion
(Nahrungsnetz, Habitate)

Foto: Fengler, HMUCLV

Flächenbedarf

Der erforderliche Flächenbedarf:

Bundesweit durchschnittlich etwa 1 % der Landesfläche für
Gewässerentwicklungskorridore

In Hessen

für GE-Streifen (5m) rd. 4.200 ha; entspricht rd. 0,2 % der
Landesfläche

Anteil Ackerflächen ca. 2500 ha; entspricht knapp 0,5 % der
landwirtschaftlichen Nutzfläche

Bereitstellung von Flächen für die Gewässerentwicklung (1)

Landeseigene Flächen der Domänen- und Forstverwaltung

Bereitstellung eines Gewässerrandstreifens auf einer Breite von 5 m bei zur Neuverpachtung landwirtschaftlich genutzter landeseigener Grundstücke zur gezielten Bewirtschaftung und Umsetzung von Maßnahmen im Sinne der WRRL. d.h.

- kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- Ackerflächen sind in Grünland umzuwandeln

Bereitstellung von Flächen für die Gewässerentwicklung (1)

- Duldung einer eigendynamische Entwicklung des Gewässers wie Laufverlagerungen und Uferabbrüche usw. innerhalb des Gewässerrandstreifens.
- Duldung von Initialmaßnahmen des Unterhaltungspflichtigen wie z.B. Einbringen von Totholz und Störsteinen, Entfernung von Uferbefestigungen für die im Pachtvertrag dargestellten Bereiche.

Für die daraus ggf. folgenden Nutzungseinschränkungen steht ihnen ein finanzieller Ausgleich zu.

Bereitstellung von Flächen für die Gewässerentwicklung (2)

Projekt: „Parzellenkonforme Gewässerverläufe“

Ermittlung der Gewässerparzelle in öffentlichem
(kommunalen) Eigentum durch HLNUG

Projekt: Darstellung der Flächen in öffentlichen Besitz im (öffentlichen) WRRL-Viewer durch HLNUG;

mit besonderer Ausweisung

- der Landesflächen der Domänen- und Forstverwaltung,
- der Flächen in Kommunal- und Kreisbesitz
- Flächen des Bundes im Zusammenhang mit Bundeswasserstraßen

Bereitstellung von Flächen für die Gewässerentwicklung (2)

Projekt: Darstellung der Flächen in öffentlichen Besitz im (öffentlichen) WRRL-Viewer

The screenshot shows the WRRL Monitoring Viewer interface. The main map displays an aerial view of Wiesbaden with several red-shaded areas representing public land. A blue line indicates a watercourse. The interface includes a toolbar on the left, a legend on the right, and a data table at the bottom.

WRRL Monitoring
Version 17.10.2011

Themen

- Oberirdische Gewässer (OG)
- Grundwasser (GW)
- Schutzgebiete (SG)
- Auszug Bodemviewer
- Geobasisdaten
- Vektordaten
 - Bearbeitungsgebiete
 - Kreisstädte
 - RPU-Grenzen
 - Kreisgrenzen
 - Gemeindegrenzen
 - Gemarkungsgrenzen
 - Ortslagen (DLM1000)
 - Nutzung (ATKIS)
 - Flurstücke
 - Flurstücke im Landesbesitz
- Rasterdaten
 - TK100
 - TK50
 - TK25
 - Orthophotos

Karte aktualisieren

- automatisch aktualisieren

Hilfe:
Wenn Karte und Themen nicht übereinstimmen, bitte Karte aktualisieren drücken.

- geschlossene Gruppe
- geöffnete Gruppe
- Thema mit Geobasisdaten
- Thema zur Bestandsaufnahme (2004)
- Thema zum Monitoringprogramm (2008)
- Thema zur Maßnahmenplanung (2008)
- Metadatenlink
- unsichtbare Gruppe/Thema
- sichtbare Gruppe/Thema
- teilweise sichtbare Gruppe
- sichtbares Thema, aber nicht in diesem Maßstab

Zoomen auf:
— bitte auswählen —

_2012.RPWR	ALK_FS_LAND_2012.RPWA	ALK_FS_LAND_2012.KRNR	ALK_FS_LAND_2012.KRNA	ALK_FS_LAND_2012.GEMNR	ALK_FS_LAND_2012.GEM	ALK_FS_LAND_2012.OMNA	ALK_FS_LAND_2012.NACHNA	ALK_FS_LAND_2012.VORNA	ALK_FS_LAND_2012.ORT	ALK_FS_LAND_2012.STR	SHAPE.AREA	SHAPE.LEN
	Darmstadt	414	Landeshauptstadt Wiesbaden	414000	Wiesbaden	Biebrich	Land Hessen - Forstverwaltung -				30859,05411	1136,879221
	Darmstadt	414	Landeshauptstadt Wiesbaden	414000	Wiesbaden	Biebrich	Land Hessen	Domäne Rettbergsau			28061,96138	1353,552852
	Darmstadt	414	Landeshauptstadt Wiesbaden	414000	Wiesbaden	Biebrich	Land Hessen	-Domänenverwaltung-			10814,83038	703,051078

Information

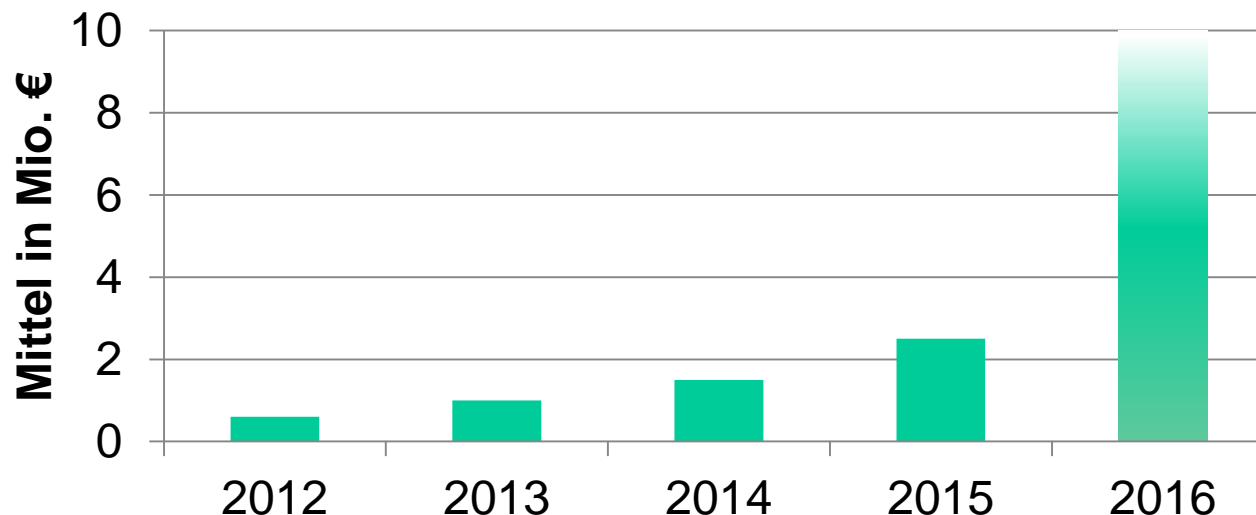
Bereitstellung von Flächen für die Gewässerentwicklung (3)

Synergieprojekt NATURA 2000 – WRRL

- Betrachtung der Oberflächengewässer als Ökosysteme
- NATURA 2000 und WRRL mit vergleichbaren Zielsetzungen und gemeinsamer Zielkulissen: Oberflächengewässer mit Ufer- und Auenbereichen in Schutzgebieten
- Ziel: größtmögliche Effizienz beim Einsatz der personellen und finanziellen Mittel

Bereitstellung von Flächen für die Gewässerentwicklung (3)

- Regierungspräsidien als verantwortliche Dienststelle
- unter Einbeziehung der Landkreise und Kommunen;
Gewässerunterhaltungspflicht bleibt bei den Kommunen
- Start des Projektes: 1. Juni 2012
- Gesamtzahl der laufenden Projekte: gut 100



Synergieprojekt NATURA 2000 – WRRL Renaturierung Horloffae am Bingenheimer Ried



6. Dezember 2016

Fotos: Cordes, Petsch

Bereitstellung von Flächen für die Gewässerentwicklung (4)

Flurneuordnung

- Die verschiedenen Arten der Flurbereinigungsverfahren nach FlurbG eignen sich alle für die Flächengewinnung, aber in unterschiedlichem Maße ; u.a.
 - Freiwilliger Landtausch (§ 103a ff FlurbG),
 - Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren (§91 FlurbG)
 - Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren (§ 86 ff FlurbG)
 - Regelflurbereinigungsverfahren (§§ 1, 4, 37 FlurbG)
 - Unternehmensflurbereinigungsverfahren (§ 87) bei HWS
- Grunddienstbarkeiten bis Regelflurbereinigungsverfahren

Bereitstellung von Flächen für die Gewässerentwicklung (5)

Mögliche rechtliche Instrumente

- gesetzlich „Ausweitung“ des Gewässerrandstreifens;
- rechtliche Festlegung von Gewässerentwicklungskorridoren analog WSG, ÜSG;
- wasserwirtschaftliches Vorkaufsrecht analog § 66 BNatSchG;
- enteignungsrechtliche Vorwirkung analog § 71 WHG;
- Stärkung der ökologischen Gewässerunterhaltung
- Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für die GE auf allen Planungsebenen (ROP, LEP, FNP, BLP)

Bereitstellung von Flächen für die Gewässerentwicklung (6)

Agrarförderung

Nutzung der bestehenden Möglichkeiten im Rahmen von Greening (ÖVF) und HALM (und Ökolandbau)

- gewässerschutzspezifische Auflagen
 - Winterbegrünung/ Zwischenfrüchte über den Winter
 - Gewässer- u. Erosionsschutzstreifen, (Blühstreifen)

- Weiterentwicklung der Auflagen (CC / greening) und AUKM mit Zielrichtung WRRL (göZ / göP)
i.R. des GAP-Rahmenplans 2016-2019 und ab 2021 (!)

Gewässerschutzstreifen im Werra-Meißner-Kreis



Foto: Trautmann, HMuKLV



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Foto: Schmidt, LLH